

**15. Wahlperiode**

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Karl Klein CDU**

**Medizinische Versorgung von Flüchtlingen / Asylbewerbern sowie  
Situation in Patrick Henry Village (PHV) Heidelberg**

Ich frage die Landesregierung:

1. Auf welche Erkrankungen und meldepflichtigen Infektionskrankheiten werden ankommende Flüchtlinge / Asylbewerber derzeit ärztlich untersucht?
2. Ist es zutreffend, dass medizinische Erstuntersuchungen von Flüchtlingen / Asylbewerbern, die zwingend in den ersten Tagen stattfinden müssen, tatsächlich oftmals erst nach Wochen durchgeführt werden?
3. Welche Befunde, detailliert aufgeschlüsselt nach Landkreis und meldepflichtigen Erkrankungen, wurden im Jahr 2014 und im laufenden Jahr 2015 mit Blick auf die Flüchtlinge / Asylbewerber bisher dokumentiert?
4. In welchen Krankenhäusern / Kliniken in Baden-Württemberg werden Flüchtlinge / Asylbewerber, die von einer meldepflichtigen Erkrankung betroffen sind, medizinisch versorgt?
5. Wie viele Flüchtlinge / Asylbewerber befanden sich diesbezüglich im Jahr 2014 und befanden / befinden sich im laufenden Jahr 2015 in entsprechender klinischer ambulanter und/oder stationärer Behandlung in Baden-Württemberg?
6. Wie will die Landesregierung gewährleisten, dass in der ehemaligen US-Siedlung Patrick-Henry-Village (PHV) in Heidelberg, das von der Landesregierung als Aufnahmezentrum für die meisten der Flüchtlinge im Land vorgesehen ist, die medizinische Untersuchung unverzüglich stattfindet und schnellstmöglich die Ergebnisse der Untersuchung vorliegen?
7. Ist es den Flüchtlingen / Asylbewerbern gestattet, bereits vor dem Vorliegen der jeweiligen medizinischen Untersuchungsergebnisse das PHV zu verlassen?
8. Werden alle Flüchtlinge / Asylbewerber, auch die nachweislich mit einer ansteckenden Krankheit Infizierten, das PHV nach spätestens 14 Tagen verlassen? Falls nicht: Wo und wie wird die weitere medizinische Versorgung gewährleistet?
9. Auf welche Weise und in welchem Umfang wurden bisher die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer über mögliche gesundheitliche Risiken ihres Einsatzes aufgeklärt? Welche konkreten Schutzmaßnahmen wurden seitens der Landesregierung für diesen Personenkreis ergriffen?

10. Wie will die Landesregierung gewährleisten, dass - wie von ihr geplant - in PHV pro Tag rund 600 Registrierungen sowie medizinische Untersuchungen vorgenommen werden und die durchschnittliche Verweildauer 2-5 Tage betragen soll?

23.09.2015

Klein CDU

#### B e g r ü n d u n g

Die Anfrage soll unter anderem klären, wie Asylbewerber / Flüchtlinge medizinisch versorgt werden, ob es hierbei zu Engpässen kam / kommt und inwieweit und auf welche Weise die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die selbstlos anpacken und unermüdlich arbeiten, vor gesundheitlichen Risiken geschützt werden.

Ferner geht es auch konkret um die Situation in Patrick Henry Village (PHV) Heidelberg, das die grün-rote Landesregierung als zentrale Erstaufnahmestelle für Baden-Württemberg ausgewählt hat.

Hier sollen rund 75 Prozent der neu ankommenden Flüchtlinge registriert und medizinisch untersucht werden.

Nach dem Plan der grün-roten Landesregierung soll die durchschnittliche Verweildauer in PHV 2 - 5 Tage betragen. Klärungsbedürftig ist, wie die Landesregierung dies gewährleisten möchte.